



Neubau der Martauer Brücke sollte Nadelöhr entschärfen

KK

EISENERZ/HIEFLAU

## Nadelöhr an Martauer Brücke soll weiter entschärft werden

Nach Kritik am Neubau der Martauer Bahnbrücke wurden nun Nachbesserungen in Aussicht gestellt.

Der Neubau der Martauer Bahnbrücke an der B115 zwischen Eisenerz und Hieflau war ein lang gehegter Wunsch der Regionalpolitik und vieler Pendler: Das unfallträchtige, schlecht einsehbare Nadelöhr an der stark befahrenen Strecke war Autofahrern ein Dorn im Auge.

Nach der Fertigstellung des aufwendigen und teuren Neubaus der Brücke heuer im August war die Empörung allerdings groß. Denn das Ergebnis sei alles anders als zufriedenstellend, da man von Hieflau kommend die Durchfahrt durch betonierte Flügelmauern noch weniger sehen könne als zuvor, lautete die einhellige Kritik.

Diesen Mittwoch habe ein Lokalausgang stattgefunden: „Dabei wurden mehrere Maßnahmen zur Verbesserung

der Situation in Aussicht gestellt“, freut sich Gottsbacher. Als kurzfristig umsetzbare Maßnahmen sollen zwei Verkehrsspiegel angebracht werden. Außerdem sollen „Leitwinkel“ in beiden Fahrrichtungen „zur Verdeutlichung des Straßenverlaufs“ angebracht werden. Und auch eine Leitschiene vor den beiden Flügelmauern soll montiert werden - „als optische Führung beziehungsweise Anfahrtschutz“.

Mittelfristig soll die Fahrbahn auf der Eisenerzer Seite „verschwenkt“ werden, um den Gegenbogen zu minimieren und die Sichtweite bei der Annäherung an die Brücke zu verbessern. Geprüft werden soll außerdem, ob man die Flügelmauern kürzen oder abschrägen kann.

Andreas Schöberl-Negishi

# Hochwasser: Tipps für Hilfe zur Selbsthilfe

Klimainitiative „KLAR! Murraum Leoben“ informierte mit Feuerwehren und Zivilschutzverband zum „Selbstschutz bei Hochwasser“.

Von Verena Strobl

Wenn einmal Wasser rinnt, dann rinnt's. Dann kann man nichts mehr tun“, lautet der eindringliche Appell von Michael Brenner von der Freiwilligen Feuerwehr Leoben-Göss. Gemeinsam mit seinen Kameraden, der Freiwilligen Feuerwehr Leoben-Stadt und dem Zivilschutz Steiermark informierte er die Leobener Bevölkerung im Rahmen eines weiteren Pop-up-Büros der Klimainitiative „KLAR“ Murraum Leoben“. Im Fokus standen dieses Mal das Thema Selbstschutz bei Hochwasser und Präventivmaßnahmen, die jeder Einzelne treffen kann.

Auch wenn die Region in den vergangenen Jahren großteils von Hochwassern verschont geblieben sei, warnen die Verantwortlichen davor, sich in Sicherheit zu wiegen. „Vor vier oder fünf Jahren sind wir vor Arbeit übergegangen, da hat es sogar ganze Brücken wegge-

schwemmt“, betont Brenner. Kerstin Dohr von der Landentwicklung Steiermark erklärt: „Das Problem ist, dass es häufig zu stehenden Wetterlagen kommt. Und diese können auch Leoben treffen. Deshalb gilt es, die Klimaerwärmung so weit wie möglich einzudämmen.“ Gernot Kreindl, Projektleiter und regionaler Ansprechpartner der Klimainitiative, ergänzt: „Der Klimawandel führt zu Wetterkapriolen, die es zwar immer gegeben hat, aber nicht in dieser Intensität und innerhalb von so kurzer Zeit.“

Besonders wichtig sei es deshalb, mehr Augenmerk auf die Bodenversiegelung zu legen: „Es gilt, natürliche Versickerungsflächen zu erhalten“, betont Kreindl, weil sonst im Extremfall das Wasser nicht mehr versickern könne. Auch die Begrünung spiele eine wichtige Rolle, um Hitzeflächen wegzubekommen.

Um im Falle eines Hochwassers gerüstet zu sein, müsse

### REGIONALREDAKTION LEOBEN

Hauptplatz 7, 8700 Leoben.  
Tel.: (03842) 45 0 89;

#### Redaktion:

Johanna Birnbaum (DW 76),  
Isabella Jeitler (DW 78), Andreas  
Schöberl-Negishi (DW 77),  
Verena Strobl (DW 74);

**Sekretariat:** Michaela Kain

(DW 71), Birgit Scharf (DW 71),  
Montag – Donnerstag 8 – 16 Uhr  
und Freitag 8 bis 13 Uhr,  
leoben@kleinezeitung.at;

**Werbeberater:** Matthias Pagger,  
(03862) 52400-20;

**Abo-Service & Digitalsupport:**  
(0316) 875 3200;

### MEISTGELESEN IM NETZ

**Die Top 3** in der Kleine-App und auf [kleinezeitung.at/leoben](http://kleinezeitung.at/leoben):

**1 Großeinsatz.** 29-jähriger Leobener wurde festgenommen, nachdem er mit Messer in der Hand unterwegs war und Fahrzeug beschädigt hatte.

**2 Nadelöhr.** Nach massiver Kritik am Neubau der Martauer Bahnbrücke wurden nun Nachbesserungen in Aussicht gestellt.

**3 Jubiläum.** Erzbergbahn feiert 130-Jahr-Jubiläum mit Bahnfahrt und Oldtimer-Schienenbus.



Informierten die Bevölkerung: Anna Schaunitzer, Alexander Debeletz, Gernot Kreindl, Michael Brenner, Kerstin Dohr

VERENA STROBL

auch Eigenverantwortung übernommen werden, betonen die Verantwortlichen. Gerade in den vergangenen Jahren sei diese Eigenverantwortung jedoch immer mehr gesunken, weil sich die Leute zu sehr auf die Feuerwehren verlassen würden.

Wer ein Eigenheim baut, sollte darauf achten, das nicht in der Hochwasser-Gefahrenzone zu tun. Auch hochwassersichere Kellerfenster, Sandsäcke und Tauchpumpen sollten zur Grundausstattung gehören. Und: „Persönliche Dokumente nie im Keller lagern und am besten auch digital aufbewahren“, appelliert Brenner. Wie auch im Falle eines Black-Out sollte Zu-

hause eine Bevorratung – unter anderem mit Lebensmitteln und Medikamenten – vorhanden sein. Und: „Wasser sollte man unbedingt zu Hause haben. Und ein Radio, um Informationen zu erhalten“, sagt Anna Schaunitzer, Regionalleiterin des Zivilschutzverbandes.

Das Projekt „Modellregion KLAR! Murraum Leoben“ wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klar!“ durchgeführt. Daran beteiligt sind die Gemeinden Leoben, Niklasdorf, Proleb, St. Michael und St. Stefan. Ziel des Projektes ist es, die Region unter Einbindung der Bevölkerung klimafitter zu machen.

## LEOBEN

# Der Gemeinderat zieht um

Ab Frühjahr sollen Sitzungen des Leobener Gemeinderats bis auf Weiteres im Live Congress stattfinden.

Die für das Frühjahr geplante Fertigstellung des neuen Live Congress in der Leobener Innenstadt soll frischen Wind in die Veranstaltungslandschaft bringen. Jedenfalls wird die Eröffnung des Live Congress auch für die Abhaltung der Leobener Gemeinderatssitzungen eine Neuerung bringen – zumindest vorerst.

Denn die regelmäßigen Sitzungen werden dann quasi wieder ein Häuschen weiter ziehen. Wegen der Covid-19-Bestimmungen beratschlagten die Leobener Gemeinderäte auch schon in den vergange-

nen Monaten nicht im Sitzungssaal des Neuen Rathauses, sondern in der Kunsthalle Leoben. „Coronabedingt können wir bis auf Weiteres mit den Sitzungen ohnehin nicht zurück in den Sitzungssaal“, so Gerhard Lukasiewicz, Pressechef der Stadt. Daher wolle man einen „Testlauf“ starten und die Sitzungen im Live Congress abhalten. „Da können wir auch die moderne Elektronik ausprobieren“, meint Lukasiewicz, der aber betont, dass es sich dabei um keine Dauerlösung handle.

Andreas Schöberl-Negishi

ANZEIGE



## HERBST Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonntag

09:30 bis 17:00 Uhr

Unsere Hütten haben TÄGLICH GEÖFFNET

[www.rittisberg.at](http://www.rittisberg.at)



- ▶ Hüttenerlebnisse
- ▶ Abenteuer
- ▶ Erholung
- ▶ Wandern
- ▶ Biken

Erlebnis  
**Rittisberg**  
Ramsau am Dachstein

Weil wir wollen, dass  
Kinder neugierig bleiben

2 Monate  
gratis lesen!

Wir geben Antworten, die Kinder verstehen.

Jetzt das Jahresabo der Kleinen Kinderzeitung bestellen, aber nur 10 Monate zahlen.

Für alle von 6 bis 12.  
Jeden Samstag neu.

**KLEINE**  
Kinderzeitung  
10 Jahre

Jetzt bestellen: 0316/875 3200  
aboservice@kleinezeitung.at  
kinderzeitung.kleinezeitung.at

